

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2026/2027 - Finanzplanung bis 2030

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

SPD und Volt

Betreff

Lebendige Quartiere: Klimaangepasste Fußwege und Plätze stärken

Antrag

Wir beantragen die im Abschnitt „Finanzielle Auswirkungen“ genannten Finanzmittel bzw. die im Abschnitt „Änderung im Stellenplan“ genannten Stellen für den/die Teilhaushalt/e 660 Tiefbauamt.

Wir beantragen 300 TEUR um zentrale Wege und Plätze nicht nur instand zu setzen, sondern auch an die Herausforderungen der Klimaanpassung anzupassen – etwa durch entsiegelte Flächen, Verschattungen, Sitzmöglichkeiten und gute Aufenthaltsqualität. Finanziert werden diese Ausgaben aus dem Budget für Straßenunterhaltung.

Finanzielle Auswirkungen

	EHH	FHH
	- in Tausend Euro -	
Jahr 1	0	0
Jahr 2	0	0
Jahr 3	0	0
Jahr 4	0	0
Jahr 5	0	0
Jahr 6 ff.		0

In Anmelde­liste (Rote Liste) enthalten	Nein
Seite (wenn in Anmelde­liste enthalten)	
THH	660 Tiefbauamt
(Mitteilungs-) Vorlage	0983/2025
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren	
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag	

Änderung im Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung / Änderung von KW-Vermerken an folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW- Vermerk bisher	KW- Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Begründung/Erläuterung

Mit diesem Antrag setzen wir uns für die konsequente Umsetzung des Fußverkehrskonzepts ein – konkret dort, wo die Menschen tagtäglich zu Fuß unterwegs sind: Auf dem Weg zur Kita, zum Supermarkt, zur Schule oder zur Bushaltestelle. Besonders in den Quartieren ist eine barrierefreie, sichere und klimaangepasste Fußinfrastruktur entscheidend für Lebensqualität und soziale Teilhabe.

Wir machen das nicht "nur", weil Fußwege verbessert gehören, sondern weil es eine Frage der sozialen Gerechtigkeit ist. Fußwege sind Lebensadern im Alltag vieler Menschen – und besonders häufig sind es Frauen und Kinder, die diese Wege gehen. Sie leisten den Großteil der sogenannten Care-Arbeit: bringen Kinder zur Kita, erledigen Einkäufe oder begleiten ältere Angehörige.

Hinzu kommt: Gerade im Sommer werden die Quartiere zunehmend zum Lebensmittelpunkt – insbesondere für Menschen, die nicht verreisen oder sich kühlere Rückzugsorte leisten können. Plätze und Wege in den Wohnvierteln übernehmen dann eine wichtige Funktion als sozialer Aufenthaltsort für alle Generationen. Eine gute Gestaltung dieser Räume fördert gesunde Nachbarschaft, stärkt das Miteinander und schafft echte Lebensqualität direkt vor der Haustür.

Eine klimaangepasste Fußverkehrsinfrastruktur ist deshalb nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch zur Geschlechtergerechtigkeit, zur Familienfreundlichkeit, zur sozialen Gesundheit und zur urbanen Resilienz. Es geht um gerechte Wege für alle!

Gezeichnet

Jasmin Meergans, Fraktionsvorsitzende

Stefan Conzelmann, Fraktionsvorsitzender

Tillmann Bollow

Sara Dahme

Dr. Maria Hackl

Celine Hirschka

Dejan Perc

Lucia Schanbacher

Clara Streicher